

Winkelstabile Implantate haben in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Das Prinzip der Winkelstabilität – der Ingenieur spricht lieber von Winkelsteifigkeit – ist schon lange bekannt. Die Beiträge in diesem Heft sollen die Frage beantworten, warum dieses Prinzip plötzlich eine so große Verbreitung gefunden hat, wo diese Prinzipien zur Anwendung kommen, welche Vorteile sie gegenüber nicht-winkelstabilen Implantaten bieten und an welchen anatomischen Regionen winkelstabile Implantate besonders geeignet sind.

Die Möglichkeit an einem Implantat das Prinzip der klassischen Kompressions-Verplattung- und die der winkelstabilen Schraubenverankerung zu kombinieren, führte schließlich neben der Entwicklung von reinen winkelstabilen Implantaten für bestimmte anatomische Regionen zu einer neuen Generation von Osteosyntheseplatten, bei denen beide Prinzipien in einem Implantatsystem vereinigt sind.

Die Beiträge in diesem Heft sollen Ihnen neben prinzipiellen Überlegungen auch die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der neuen Implantate vermitteln.



Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Ihre

Andreas Wentzensen,
Ludwigshafen

Karl Heinrich Winker,
Erfurt